

Protokollauszug

Sitzung des Rates der Samtgemeinde Sottrum vom 27.01.2022

TOP 18. Erlass der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans nebst Anlagen für das Haushaltsjahr 2022

SG/2022/001 BV

SGBgm. Bahrenburg trägt zum Haushalt 2022 der Samtgemeinde Sottrum vor. (s. Anlagen)

Rm. Harling trägt zum Haushalt 2022 der Samtgemeinde Sottrum für die Gruppe SPD GRÜNEN Die Linke vor. (s. Anlagen)

Rm. Krahn trägt zum Haushalt 2022 der Samtgemeinde Sottrum für die Gruppe CDU FDP WFB vor. (s. Anlagen)

Abstimmungsergebnis:

30	Ja-Stimmen
0	Nein-Stimmen
0	Enthaltungen

Beschluss:

A) Der Erlass der Haushaltssatzung 2022 mit dem Haushaltsplan 2022 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung einschließlich Investitionsprogramm und dem Stellenplan 2022 wird unter Berücksichtigung der vorgeschlagenen Änderungen beschlossen.

B) Dem beschriebenen Vorgehen bei der Erstellung der offenen Jahresabschlüsse, wie in der Anlage beschrieben wird zugestimmt.

<u>Anlage 1</u>	Haushaltsrede 2022 SGBgm. Bahrenburg
<u>Anlage 2</u>	Haushaltsrede 2022 Gruppe CDU FDP WFB
<u>Anlage 3</u>	Haushaltsrede 2022 Gruppe SPD GRÜNEN Die Linke

Meine sehr verehrten Ratskollegen und Kolleginnen,

Die Coronapandemie und die Ereignisse im Zusammenhang mit dieser Pandemie haben uns in den letzten Wochen und Monaten alle gefordert. Die tagtägliche Arbeit in unseren verschiedensten Bereichen, ob nun Verwaltung, Kita's, Schulen, Feuerwehr, Freibad, Bücherei wurden immer wieder vor neue Herausforderungen gestellt. Ich glaube es ist verständlich, wenn ich sage, dass ich mir für die ersten Wochen meiner Dienstzeit andere Umstände gewünscht habe.

Das Jahr 2021 war zudem noch durch die Kommunal- und Bundestagswahl geprägt. Bevor ich kurz auf den Haushalt 2022, meinen ersten Haushalt als Samtgemeindebürgermeister, eingehe, möchte ich mich bedanken. Bedanken bei meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung, ganz besonders auch bei Kerstin Wendt als meine Vertretung. Weiterhin bei meinen Mitarbeiter/-innen im Freibad, auf der Kläranlage, in der Bücherei, in den Schulen und bei allen Ehrenamtlichen insbesondere auch der Feuerwehr.

Aber auch bei Ihnen als Mandatsträger. Auch Sie haben keinen unerheblichen Beitrag geleistet, dass wir bisher doch gut durch diese schwierige Zeit gekommen sind. Vielen Dank für Ihr Verständnis und die Unterstützung auch wenn Sie auf viele gewohnte Leistungen, wie z.B. einen uneingeschränkten Rathauszugang verzichten mussten.

Ich möchte nun kurz auf meinen aber auch Ihren ersten Samtgemeindehaushalt in der Wahlperiode 2021-2026 eingehen.

Der diesjährige Haushalt macht deutlich, dass sich die Samtgemeinde in einem Änderungsprozess befindet. Ein Änderungsprozess der nicht ohne Investitionen vollzogen werden kann. Schwerpunkte sind zu setzen. Diese wurden gesetzt, in dem beispielsweise Mittel für die Rathäuserweiterung eingesetzt wurden. Es muss sichergestellt werden, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Arbeitsplätze bekommen, die den aktuellen rechtlichen Anforderungen entsprechen und in denen sie sich wohl fühlen. In diesem Prozess ist es mir ganz besonders wichtig auch die Mitarbeiter/-innen einzubinden, damit sie sich mit dem neuen Rathaus identifizieren.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Umsetzung der Maßnahmen an und in den Schulen sein. Die Umsetzung der stationären Lüftungsanlagen nimmt einen nicht unerheblichen Anteil im Investitionshaushalt mit über 3.700.000 € ein. Hier steht der Gesundheitsschutz unserer Kinder im Vordergrund. Dankbar bin ich über die erfolgreiche Antragsstellung von Bundesmitteln in Höhe von ca. 2.600.000 €. Ohne diese Bundeszuwendung wäre solch eine Investition nicht umsetzbar. Trotz dieser Zuwendungen beläuft sich der Eigenanteil immer noch auf ca. 1.200.000 €.

Ebenso stehen Mittel für der Anbau der Löwenzahnschule Horstedt mit 350.000 € zur Verfügung. Für die Umsetzung des Digitalpakets insgesamt 733.000 € , wobei auch diese Maßnahme mit Bundes- und Landesmittel Co-finanziert wird. Ich hoffe, dass auch hier zukünftig weitere Bundes- und Landesmittel für Ersatzbeschaffungen und Systemadministration zur Verfügung gestellt werden, damit dieser neu geschaffene Standard auch dauerhaft erhalten bleibt.

Die Fertigstellung des Anbaus am Gymnasium ist ebenfalls für Anfang diesen Jahres vorgesehen. Zudem freue ich mich über die Zusage des Landkreises, dass für die Außenanlagengestaltung am Gymnasium nochmals zusätzliche 120.000 € freigegeben wurden.

Ebenfalls stehen Mittel für die Beauftragung einer externen Unterstützung zur Entwicklung eines auf die Samtgemeinde zugeschnittenen Schulentwicklungsplans zur Verfügung. Gerade

weil dieser Prozess nicht kurzfristig umzusetzen ist, ist es wichtig bereits jetzt damit zu beginnen. Dieses war und ist mir ein persönliches Anliegen.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die Investitionen im Bereich der Feuerwehr. Alleine für die Herstellung einer Logistikkomponente und die Erweiterung der Feuerwehr in Winkeldorf, die rechtlich erforderlich sind, werden für 2022 und 2023 Haushaltsmittel von über 2.000.000 € bereitgestellt.

Im Bereich der Kläranlage sind Planungs- und Baukosten für die Erweiterung der Anlage in Höhe von knapp 1.500.000 € vorgesehen, so dass die Samtgemeinde auch in diesem Bereich zukunftssicher aufgestellt sein wird.

Dieses ist neben weiteren Klimaschutzmaßnahmen, wie die Installation von Photovoltaikanlagen auf den Dächern der Oberschule und des Gymnasiums nur ein Teilausschnitt der Investitionen 2022.

Für die Verwaltung bedeutet dieser Haushalt viel Arbeit. Dieses setzt gute Personal- und Arbeitsstrukturen voraus. Die begonnene Umstrukturierung innerhalb der Verwaltung wird aller Voraussicht nach bis zum Sommer vollzogen worden sein. Die Umstrukturierung beinhaltete u.a. auch die Schaffung von weiteren Stellen, wie z.B. die eines Stadtplaners und Systemadministrators. Themen wie E-Steuer, Digitales Dokumentenmanagement usw. sind rechtliche Vorgaben, die nicht nebenher umgesetzt werden können. Ebenso die räumliche Weiterentwicklung der Mitgliedsgemeinden. Daher ist hierfür entsprechendes Fachpersonal erforderlich. Ich bin sehr dankbar, dass Sie als Rat diese Personalaufstockung mit tragen und unterstützen.

So kann auch sichergestellt werden, dass die Übertragung von ersten Aufgaben durch die Mitgliedsgemeinden an die Samtgemeinde, die sich aus dem Schnittstellenprozess ergeben, umgesetzt werden können. Hier bedarf es natürlich einer engen Abstimmung mit den Mitgliedsgemeinden. Ich bin zuversichtlich, dass zukünftig viele gemeinsame Aufgaben gebündelt werden können und zu einer Verbesserung von Prozessabläufen führt.

Als letztes möchte ich die fehlenden Jahresabschlüsse nicht unerwähnt lassen. Diese sind für die zukünftigen Haushalte von entscheidender Bedeutung. Durch den Wechsel in der Leitung der Finanzabteilung konnten wir in diesem Bereich nochmals Fahrt aufnehmen, so dass für die Gemeinde Böttersen beispielsweise dem Landkreis Rotenburg bereits die Jahresabschlüsse bis 2020 vorgelegt werden konnten. Nur durch die Jahresabschlüsse werden wir zukünftig Sicherheit haben, wie es um die Finanzlage der einzelnen Gemeinde bestellt ist. In diesem Zusammenhang auch nochmals ein großes Dankeschön an Herrn Bacher und seinem Team.

Auch die Finanzierung der Mitgliedsgemeinden wird im kommenden Jahr nochmals neu berechnet und ein wichtiger Bestandteil für den weiteren Schnittstellenprozess werden. Es muss bei all den anstehenden Investitionen sichergestellt werden, dass die Mitgliedsgemeinden ausreichend Spielraum für eigene Investitionen behalten. Ebenso wie die Samtgemeinde. Hierzu gab es ja beim vorherigen Tagesordnungspunkt zur Bürogemeinschaft bereits eine ausführliche Beratung.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass in den kommenden Jahren Geld investiert werden muss, um den rechtlichen Anforderungen und denen der Gesellschaft gerecht zu werden. Es gilt dabei auf Augenmaß zu achten, verhältnis- und zweckmäßig und ganz besonders wirtschaftlich und nachhaltig zu handeln. Ebenso ist es wichtig gemeinsam in eine Richtung zu gehen. Es bleibt keine Zeit für persönliche Reibereien, daher ist es mir besonders wichtig immer sachbezogen und zum Wohl der Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde zu handeln.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Liebe Ratskollegen und Kolleginnen

~~Lieber~~ ^{Sie} Samgemeindebürgermeister, ~~lieber~~ ^{Ulrich} Holger

Liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der
Samtgemeindeverwaltung.

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Samtgemeinde Sottrum

als erstes möchte ich mich im Namen der CDU/FDP/WFB Gruppe bei
der Verwaltung für die Erstellung des Samtgemeindehaushaltes 2022
bedanken.

In den letzten Wochen haben wir in den Ausschüssen darum
gerungen die richtigen Entscheidungen für den Haushalt der
Samtgemeinde Sottrum 2022 zu treffen. Das machen wir, damit wir
unsere Feuerwehren unsere Schulen unsere Vereine, unsere Straßen
und Weg unseren Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde
Sottrum ein gutes Lebensumfeld schaffen. Sicherlich können wir nicht
alles gerecht werden, aber ich glaube, wir haben versucht das Beste
für alle zu finden. Das ist durchaus ein schwieriger Weg.

Ich könnte hier und heute wieder viele Zahlen vortragen und sagen ja
wir statten unsere Schulen mit dem Betrag aus, unsere Feuerwehren
erhalten die Summe von. Das will ich nicht. Das ist nämlich eine
Selbstverständlichkeit. Und nur weil ich die Zahlen noch nicht
vorgetragen, werden sie nicht besser oder schlechter. Es sind eben
Zahlen und noch kein Inhalt.

Wir sind jetzt seit 2 Jahren in einer Pandemie, die die Gesellschaft
deutlich herausfordert. Unser Bundeskanzler hat zwar gesagt, unsere
Gesellschaft spaltet sich nicht, ich persönlich sehe das kritischer. Man
sollte dieses Problem nicht unterschätzen. Umso wichtiger ist es, dass
wir hier vor Ort versuchen gemeinsam an einen Strang zu ziehen. Wir
als Gruppe glauben das ist uns gelungen. Lasst uns das weiter
versuchen, daran möchten wir an dieser Stelle erneut appellieren.

Wie gesagt, ich werde hier heute nicht auf einzelne Zahlen eingehen. Vielmehr möchte ich grundsätzliche Dinge ansprechen.

Vor 2 Jahren habe ich an dieser Stelle die Aufgaben, die in unsere Samtgemeinde anstehen in 5 Punkte gegliedert.

1. Die Personelle Ausstattung der Samtgemeinde
2. Die organisatorische Ausrichtung der Samtgemeinde
3. Die Beziehung der Samtgemeinde zu ihren Gliedgemeinden
4. Die Beziehung der Gliedgemeinden untereinander
5. Die Strategische Ausrichtung der gesamten Samtgemeinde, wie kann die Samtgemeinde ihre Gemeinden auch strategisch unterstützen.

An diesen 5 Punkten hat sich aus unserer Sicht auch nichts geändert Beginnend mit dem ersten und zweiten Punkt möchte ich sagen, wir haben diese Punkte endlich aufgenommen und sind nun dabei das auf den Weg zu bringen.

Wir als Gruppe danken an dieser Stelle der Verwaltung und den Mitarbeitern für die geleistete Arbeit in den letzten Jahren. Gerade unter den wirklich schwierigen Bedingungen der Pandemie und eines Kommunalwahlkampfes, der nicht immer für jeden, jeden Wunsch erfüllt hat wurde viel geleistet. Auch schon in den ersten Wochen nach der Wahl.

Wir alle merken doch, dass die Samtgemeinde personell sehr eng aufgestellt ist und die Aufgaben, die aus Berlin und Hannover kommen immer größer werden. Die Bürokratie und die Aufgaben, die bei den Kommunen ankommen, sind grenzenlos. Beamte auf höherer Ebene sind da sehr kreativ, wenn es darum geht sich neue Aufgaben einfallen zu lassen und die dann zu verteilen.

An dieser Stelle ausdrücklich erwähnt, nicht die hier vor Ort sitzenden Personen sind gemeint, sondern die in der Blase Hannover und Berlin lebenden. Deshalb ist es richtig und wichtig, dass wir das personelle Problem gemeinsam mit unserer Verwaltung angegangen sind. Die

bessere Bestückung der Verwaltung mit Personal ist kein Selbstzweck. Nein es ist wichtig, dass wir hier gerade im Sinne unserer Bürgerinnen und Bürger besser aufgestellt sind. Deshalb sind wir dankbar, dass die Verwaltung hier diesen Plan im Zuge der Schnittstellenoptimierung bereits umsetzt. Damit Aufgaben aus den Gemeinden übernommen werden können muss auch das Personal vorhanden sein.

Das gleiche gilt für den Rathausbau. Ab und zu hört man auch aus der Bevölkerung, muss das sein. Wir als Gruppe sagen hier ganz deutlich ja das muss sein. Ich kann mich noch gut daran erinnern, dass wir bestimmt 20 Jahre auf Stühlen im Rathaussaal gesessen haben die vorher schon 20 Jahre wo anders gestanden haben und die zum Schluss auseinandergefallen sind. Jeder hatte Angst zu sagen hier muss etwas passieren. Es kam dann immer das Totschlag Argument: Was ist das denn für eine Außenwirkung, wenn wir uns als ehrenamtliche Ratsherren oder Frauen einen neuen Rathaussaal genehmigen. Es war eine unendliche Diskussion bestimmt über 15 Jahren. Endlich 2017/18 haben wir uns dann durchgerungen Abhilfe zu schaffen. Es hat übrigens auch keinem Bürger geholfen, dass wir zum Ende auf durchgesessenen Stühlen saßen, an denen die Lehnen abgefallen sind. Deshalb ist die Umsetzung dieses Projektes Rathuserweiterung auch im Sinne der Bürger und Bürgerinnen, aber auch gerade im Sinne unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Genau darum stehen wir voll und ganz zu diesem Projekt Rathausanbau genauso wie wir dazu stehen, das das Gebäude in der Kirchstraße für den Neubau abgerissen wird. An die Verwaltung, es wäre schön, wenn das noch dieses Jahr passiert. Ich werde es jedenfalls nicht verhindern.

An dieser Stelle komme ich zum dem Punkt Beziehung der Samtgemeinde zu ihren Gliedgemeinden, sowie der Gemeinden untereinander und die strategische Ausrichtung.

Ich persönlich bedanke mich an dieser Stelle beim allen, dass wir das Problem und die unendliche Geschichte der Bürokostenpauschale endlich beendet haben. Auch unsere Gruppe steht voll und ganz zu diesem Beschluss. Es war ein wirklicher Hemmschuh und Spaltpilz in unserer Samtgemeinde, der endlich entfernt wird.

Was wirklich erfreulich daran ist, ist dass wir auch dank der Verwaltung endlich die Finanzierung der Samtgemeinde auf neue Beine stellen wollen. Das werden wir als Gruppe befördern und unterstützen.

Lieber Wolfgang, ich bin mir sicher, dass du mit der Verwaltung und den zu gründenden Arbeitskreis Neugestaltung Finanzierung der Samtgemeinde zu diesem Thema eine für alle Seiten gute Lösung erreichen wirst. Keiner will und soll den anderen in unserer Samtgemeinde überfordern. Wir sind nämlich keine Einzelkämpfer, sondern eine Gemeinschaft, die sich den Herausforderungen der Zukunft stellen muss. Wir als Gruppe werden uns daran aktiv beteiligen.

Damit wir das Umsetzen können müssen wir gemeinsamen und ich ~~betone gemeinsam~~ daran arbeiten. Wir müssen, davon sind wir überzeugt, Schwerpunkte in den einzelnen Orten schaffen. Die Raumordnung des Kreises und des Landes Niedersachsen legt nun einmal Schwerpunkte fest. Gewerbegebiete können nur in einigen Orten auf dem Weg gebracht werden. Allerdings sollten wir gemeinsam als Samtgemeinde gegenüber den übergeordneten Stellen auftreten. Es muss für uns als Chance begriffen werden gemeinsam an einem Strang zu ziehen.

Das bedeutet für uns, wenn als Beispiel die Gemeinde Ahausen ein Gewerbegebiet auf den Weg bringt, sollten wir als Samtgemeinde und als die Gemeinden der Samtgemeinde dieses nicht als Konkurrenz sehen, sondern als gemeinsame Chance, auch die anderen Gemeinden werden davon profitieren, wenn wir die Einnahmen hier verbessern.

Vielleicht lässt es sich auch erreichen, dass wir gemeinsame Gewerbegebiete auf den Weg bringen. Ich hatte diesen Vorschlag ja bereits einmal vorgetragen. Lieber Klaus, ich habe das nicht vergessen vielleicht kommen wir da doch noch einmal zusammen. Aber dafür brauchen wir auch einen Städteplaner, der ja zum Glück im Stellenplan steht und hoffentlich bald zur Verfügung steht.

Das sollte auch für die Wohnbebauung und alle anderen kommunalen Maßnahmen gelten. Liebe Ratskolleginnen und Ratskollegen wir sind eine Samtgemeinde, wir sitzen in einem Boot. Das bedeutet es ist besser, wenn wir gemeinsame Ziele entwickeln und nicht 10 Kapitäne haben, die in verschiedene Richtungen wollen.

Wir sollten gemeinsam sehen, dass alle Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde eine gute Breitbandversorgung bekommen, auch wenn es jetzt in Sottrum schneller geht. Gemeinsam wollen wir als Samtgemeinde das dieses auch in Ahausen, Hassendorf, Bötersen, Horstedt Reessum und Hellweg passiert. Alle unsere Kinder egal ob aus Horstedt, Ahausen oder den anderen Gemeinden sollen eine gute Kindergartenversorgung oder Schulbildung erhalten. Es muss egal sein, ob man in Reessum, Bötersen oder einer anderen Gemeinde wohnt, der Feuerschutz muss gesichert sein. Wir gemeinsam sollten versuchen so viel wie möglich gleiche Lebensverhältnis zu erreichen. Dazu gehört der Begriff Harmonisierung und damit die Schnittstellenoptimierung.

Das gilt auch für das Thema Klima und Energiewende. Auch hier machen wir als Gruppe das Angebot gemeinsam unsere Gemeinden voran zu bringen.

Das Ganze kann natürlich auch einmal schmerzhaft Entscheidungen nach sich ziehen. Das möchte ich an dieser Stelle nicht unerwähnt lassen. Wichtig ist nur, dass keiner sich abgehängt fühlt.

Uns als Gruppe wäre es wichtig, dass wir gemeinsam abstimmen, wo wollen wir in 5 Jahren mit unserer Samtgemeinde stehen. Eine

Prioritätenliste für Schule, Feuerwehr, Wohnen, Energie und all den andern Themen.

Im Namen unserer Gruppe mache ich hier heute dieses Angebot. Es gibt eben keine absolute Mehrheit im Samtgemeinderat, das haben die Bürgerinnen und Bürger im September so entschieden.

Wir haben nach der Wahl 2021 die große Chance in den nächsten 5 Jahren unsere Samtgemeinde und damit auch unsere Gemeinden deutlich voranzubringen. Wir sollten es tun.

Die Gruppe CDU, FDP, WFB wird dem Haushalt zustimmen.

Haushalt Samtgemeinde 2022
Ratssitzung 27.01.2022
Wolfgang Harling
(Es gilt das gesprochene Wort!)

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürger, meine Damen und Herren!

Ich möchte heute meine Ausführungen zum Samtgemeindehaushalt 2022 damit beginnen, die Arbeit der Samtgemeindeverwaltung zu loben.

- 1. Ich bin sehr zufrieden, dass wir in diesem Monat nicht nur den Samtgemeindehaushalt beschließen können, sondern dass wir auch in den Mitgliedsgemeinden schon so weit sind. Da hatten wir schon ganz andere Zeiten.**
- 2. Wir werden heute auch neben dem Haushaltsplan auch über das weitere Vorgehen bei der Erstellung der offenen Jahresabschlüsse von 2012 bis 2021 beschließen. 7 Jahresabschlüsse sind bereits erledigt, 8 weitere liegen zur Prüfung beim RPA. Ich denke, dass die Erstellung der Jahresabschlüsse 2012 am schwierigsten waren und dass wir in den Folgejahren Fahrt aufnehmen können.
Ich bedanke mich für die geleistete Arbeit beim Team der Finanzabteilung, aber auch bei allen anderen Mitarbeitern, die zugearbeitet haben sehr, sehr herzlich!**
- 3. Sehr gut ist auch die Neuregelung über die Finanzierung der Samtgemeindeumlage. Danach wird der Hebesatz für die Samtgemeindeumlage nach den Bemessungsgrundlagen für die Kreisumlage für das Haushaltsjahr 2022 auf 33,56 v. H. festgesetzt. Die Regelung, dass die Samtgemeinde zukünftig auf der Grundlage eines prozentualen Wertes erhoben werden soll, hat den Vorteil, dass die Einnahmen der Samtgemeinde automatisch mitwachsen, wenn die Mitgliedsgemeinden höhere Einnahmen erzielen, wovon in den nächsten Jahren auszugehen ist.**

Ergebnishaushalt

Zu den Erträgen

Die Samtgemeinde finanziert sich in der Hauptsache über die Samtgemeindeumlage und die Schlüsselzuweisungen.

Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2022 sind von den im November prognostizierten Einnahmen von 4,1 Mio. EURO auf nur noch 3,2 Mio. EURO gesunken. Ursächlich für diese negative Entwicklung bei der Samtgemeinde ist der eigentlich erfreuliche Anstieg der Steuerkraft insbesondere bei der Gemeinde Sottrum.

Bei der Zuweisung der Schlüsselzuweisung wird die Samtgemeinde als eine Einheit betrachtet. Wenn die Steuerkraft in einer Gemeinde wie in Sottrum schnell ansteigt hat dieses zwei Folgen:

- a) Die Schlüsselzuweisungen für die Samtgemeinde sinken
- b) die Einnahmeausfälle müssen über die Samtgemeindeumlage von allen Mitgliedsgemeinden wieder ausgeglichen werden, was dann natürlich immer zu Diskussionen führt.

Im Haushaltjahr 2022 können wir die Mindereinnahmen bei den Schlüsselzuweisungen ganz gut verkraften, weil wir Mittel in Höhe von 281.100 EURO aus dem abgelaufenen Jahr einsetzen können und die Transferleistungen (Kreisumlage und die Zuweisungen) an die MG um insgesamt 654.000 Euro sinken.

Daher kann der Haushalt 2022 trotz des Rückganges der Schlüsselzuweisungen ausgeglichen werden. Er schließt bei einem Gesamtvolumen von knapp 13,5 Mio. Euro. sogar mit einem leichten Plus von 48.300 EURO ab, wobei ich davon ausgehe, dass das Rechnungsergebnis – wie immer – wesentlich besser ausfällt.

Zu den Aufwendungen

Personalausgaben

Wir haben bei den Personalkosten im Vergleich des Ansatzes 2020 von 3,8 Mio. EURO zum Ansatz 2022 von 4,5 Mio. EURO einen Anstieg von knapp 700.000 EURO zu verzeichnen.

Woher kommen diese erheblichen Mehrkosten?

Wir haben bei der Umsetzung des Projektes Schnittstellenoptimierung, aber auch bei der Umsetzung gesetzlicher Vorgaben neue Stellen geschaffen.

Dazu kommen noch erhebliche Ausgabesteigerungen durch Lohnerhöhung und nicht zu vergessen durch die Neubewertungen von Stellen.

Die Anforderungen an die Qualität der Arbeit in der Verwaltung steigen stetig an, so dass an die Mitarbeiter(innen) immer höhere Ansprüche gestellt werden müssen. Aus diesem Grunde werden die Stellen nicht nur bei der Samtgemeinde, sondern in allen Verwaltungen zu Recht immer höher bewertet.

Aus den vorgenannten Gründen wird Steigerung bei den Personalkosten von unserer Gruppe ausdrücklich mitgetragen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen steigen stetig an, weil wir in den Jahren 2020 und 2021 erhebliche Investitionen in die Digitalisierung, in die Schulen, Feuerwehr und der Zentralen Klärwerke getätigt haben und dieses auch im Jahr 2022 fortsetzen werden.

Da viele Investitionen teilweise fast bis zu 100 Prozent gefördert werden, steigen zwar auch die Auflösungserträge an, allerdings nicht so stark wie die Abschreibungen.

Wenn im Jahr 2022 tatsächlich alle geplanten Investitionen verwirklicht werden, dann wird sich die Schere zwischen den Sonderposten und den Abschreibungen von 680.000 EURO im Jahr 2022 auf gut 800.000 EURO im Jahr 2023 weiter öffnen.

Mit dem von der Verwaltung geplanten Überschuss von 130.000 EURU im Ergebnis-HH 2023 könnte wir damit im nächsten Haushaltsjahr Investitionen von etwa einer Mio. EURO finanzieren, ohne dass die Verschuldung steigt.

Sach- und Dienstleistungen

Wir wollen im Haushaltsjahr 2022 für Sach- und Dienstleistungen 4,1 Mio. EURO aufwenden und verbleiben damit auf einem sehr hohen Niveau.

Zum Vergleich: Im Jahr 2020 hatten wir einen Ansatz von knapp 3,5 Mio. EURO.

Wir möchten insbesondere unsere Schulen nicht nur digital und beim Virenschutz voranbringen, sondern wollen sie zukunftsfähig machen, indem wir Nachholbedarfe bei den Unterhaltungsmaßnahmen und bei der Ausstattung befriedigen.
Bei der Feuerwehr haben wir den gleichen Maßstab gesetzt und dort auch nicht gespart.

Ich bin mir aber sicher, dass alle im Haushalt abgebildeten Maßnahmen auch tatsächlich verwirklicht werden können.

Bei dem bereits erwähnten Haushaltsansatz von 3,5 Mio. im HH-Jahr 2020 sind wir letztlich bei einem Rechnungsergebnis von knapp 2,6 Mio. EURO gelandet. Auch daraus resultieren die Nachholbedarfe.

Die SPD/Grüne/Linke-Gruppe hat an verschiedenen Stellen im Ergebnis-HH kleine Akzente gesetzt:

- Wir haben uns u. a. für eine Beteiligung an der Fachstelle für Sucht- und Suchtprävention,
- für einen Ansatz für die Tafel und
- heute für eine Erhöhung der Mittel der überörtlichen Kulturförderung eingesetzt.

Im Grunde genommen herrscht im Rat auch zu diesen Themen überwiegend Übereinstimmung. Ich gehe daher zuversichtlich davon aus, dass wir in der kommenden Ratsperiode die konstruktive Zusammenarbeit im Rat fortsetzen werden.

Finanzhaushalt

Ich kommentiere heute einen ungewöhnlichen Haushalt der Samtgemeinde Sottrum, weil die vorgesehenen Investitionen das Volumen des Ergebnishaushaltes von 13,5 Mio. EURO deutlich übersteigt. Wir wollen im Jahr Bruttoinvestitionen in Höhe von gut 15,4 Mio. EURO und Nettoinvestitionen von knapp 6,4 Mio. EURO tätigen.

Der Löwenanteil der Investitionen liegt mit gut 9,4 Mio. EURO bei den Schulen. Davon werden glücklicherweise 4,5 Mio. EURO für die Investitionen in die neuen Oberstufenklassen und die neue Mensa beim Sottrumer Gymnasium vom Landkreis Rotenburg übernommen.

Wir begrüßen die hohen Investitionen in Luftfilteranlagen für Klassenräume und die Umsetzung von Digitalpaktes in den Schulen. Damit machen wir unsere Schulen fit für die Zukunft.

Die hohen Zuwendungen für die angesprochenen Maßnahmen bei den Schulen sind der Hauptgrund dafür, dass die Samtgemeinde fast 9 Mio. EURO an Einzahlungen für ihre Investitionen erhält.

Die Bundesregierung hat einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter ab 2026 auf den Weg gebracht.

Auf dem Weg zur Verwirklichung der Ganztagsangebote in den Grundschulen stehen weitere Investitionen an, die noch nicht in den Haushaltsplänen eingestellt sind.

Ein guter Grund mehr, dass wir uns daran machen, für die Samtgemeinde einen Schulentwicklungsplan aufstellen.

Für den Feuerschutz wollen wir fast 1,8 Mio. EURO investieren.

Unsere Feuerwehren benötigen u. a. dringend ein Logistikzentrum, zur Aufbewahrung, zum Tausch und zur Reinigung der Einsatzbekleidung und vieles anderes mehr nach den Einsätzen. Hierfür sind in diesem Jahr Mittel von 1 Mio. Euro und eine VE von einer weiteren Mio. EURO eingeplant. Abzüglich von Zuwendungen werden wir 2022 für die Feuerwehr die städtische Investitionssumme von netto 1,5 Mio. EURO aufbringen.

Größere Ausgaben planen wir mit gut 3,4 für unsere zentrale Kläranlage. Hier sind besonderes die Kosten für Planung und der Bau der Vererdungsanlage zu erwähnen. Dafür allein ist insgesamt mit Investitionen von mindestens 1,2 Mio EURO auszugehen.

Dazu kommen die Erneuerung von Pumpwerken, einer Druckrohrleitung und die Installation einer PV-Anlage, um Stromkosten zu sparen.

Abzüglich von Kanalbaubeiträgen und Zuschüssen werden wir für die erwähnten Maßnahmen gut 3 Mio. € finanzieren müssen.

Wir wissen schon lange, unter welchen beengten, eigentlich unzumutbaren Verhältnissen die Mitarbeiter der Verwaltung im Rathaus arbeiten müssen.

Die SPD-Fraktion hat daher schon sehr frühzeitig darauf gedrängt, dass mit dem Anbau an das Rathaus eine Lösung geschaffen wird. Es ist gut, dass wir für das ortsprägende Gebäude einen Architektenwettbewerb veranstalten werden.

Wir wollen für den Umbau des Bestandsgebäudes und den notwendigen Anbau in den nächsten beiden Jahren mindestens 2 Mio. Euro investieren.

Ich bin mir sicher, dass wir mit dem Um- und Anbau die Voraussetzungen für eine moderne, bürgerfreundliche Verwaltung in einem vernünftigen Arbeitsumfeld schaffen. Das sind wir den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung einfach schuldig.

Wir werden die geplanten Investitionen nur finanzieren können, wenn wir Kredite von in Höhe von 6,2 Mio. EURO aufnehmen. Abzüglich der Tilgungsleistungen werden wir mit einer Neuverschuldung von 5,6 Mio. EURO leben müssen.

Angesichts der noch niedrigen Zinsen sollten wir trotzdem jetzt das Geld in die Hand nehmen, weil die absolut notwendigen Investitionen uns sonst später bei voraussichtlich ansteigenden Zinsen und Baupreisen noch sehr viel teurer zu stehen kommen.

Wir haben zurzeit weltweit viele Probleme der Auswirkungen der Corona-Pandemie zu bewältigen. Die Beschäftigung mit der Corona-Problematik verdrängt aber leider die Erkenntnis, dass die Menschheit vor der größten Herausforderung dieses Jahrhunderts steht. Wir dürfen bei der Menschheitsaufgabe der Bekämpfung des Klimawandels - wie es Angela Merkel formuliert hat - nicht versagen.

Ich denke, dass wir uns mit dem, was wir als Kommunalpolitiker auf der Ebene der Samtgemeinde bereits getan haben, durchaus sehen lassen können.

- Wir finanzieren die wichtige Stelle **der Klimaschutzmanagerin**
- Wir wollen das **Klimaschutzkonzept** umsetzen

- Wir **installieren** aufgrund von Initiativen der Grünen **PV-Anlage auf dem Gymnasium, der Oberschule und der Kläranlage,**
 - wir **fördern den ÖPNV** durch die Errichtung einer **Fahrradsammelschließanlage** und durch die **Wartehalle** und den **Einbau einer Toilette** beim Bahnhof
 - Wir haben ein **Mobilitätskonzept** in Auftrag gegeben, das in Kürze vorgestellt wird
 - und wir haben die **Voraussetzungen dafür geschaffen, dass für PV-Anlagen in der Fläche nur die dafür besonders geeigneten Flächen in Anspruch genommen werden, um auf diese Weise einen Ausgleich insbesondere zwischen den Belangen der Landwirtschaft, dem Naturschutz und dem Einsatz von Photovoltaik hinzubekommen.**
-

Wir wissen dabei, dass Maßnahmen zum Klima- und Naturschutz insbesondere in den Gemeinden umgesetzt werden können, weil sie über geeignete Flächen verfügen.

Es gilt daher bei der Umsetzung der Schnittstellenoptimierung immer mit zu bedenken, dass die Mitgliedsgemeinden von der Samtgemeindeumlage in ihrer Handlungsfähigkeit nicht erdrückt werden.

Summa summarum:

Die SPD/Grüne/Linke-Gruppe stimmt dem Haushalt 2022 mit dem Stellenplan und dem Investitionsplan der Samtgemeinde aus Überzeugung zu.